

Protokoll Kreisvollversammlung 2011.1

Piratenpartei Deutschland
Kreisverband Chemnitz

09. April 2011

TOP 0: Akkreditierung

- Mitglieder anwesend: 8(+1 kommissarischer Vorstand)
- Gäste anwesend: 2
- Presse anwesend: nein

TOP 1: Eröffnung der Versammlung

Torsten Fehre eröffnet als Vertreter des kommissarischen Kreisvorstandes die Versammlung. Die Kreisvollversammlung beginnt um 12:00 Uhr

TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters

Kandidaten: Dirk Langklotz

Stimmenverteilung: einstimmig

Dirk Langklotz wurde mit 8 Stimmen zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 3: Zulassung von Presse und Gästen

Wird Presse zugelassen? – Presse wird zugelassen

Werden Gäste zugelassen? – Gäste werden zugelassen

Werden Audio- und Videoaufnahmen zugelassen? – Keine Einwände

TOP 4: Abstimmung über Tagesordnung

Wird die Tagesordnung mit Vorziehen der Satzungsänderungsanträge zu §5 gewählt oder nicht? – Mehrheit dafür

TOP 5: Abstimmung über Geschäfts- und Wahlordnung

Geschäftsordnung

<http://wiki.piratenpartei.de/SN:Treffen/Landesparteitag/2011.1/Gesch%C3%A4ftsordnung>

Ergebnis: angenommen

Wahlordnung

Wahlordnung: <http://wiki.piratenpartei.de/SN:Treffen/Landesparteitag/2011.1/Wahlordnung>
Ergebnis: angenommen

TOP 6: Wahl des Protokollführers

Kandidat: Torsten Fehre
Ergebnis: Alle sind dafür

TOP 7: Wahl des Wahlleiters

Kandidat: Peter von Wolffersdorff
Ergebnis: Einstimmig dafür
Der Wahlleiter benötigt keine Wahlhelfer.

TOP 8: Tätigkeitsbericht des Vorstandes und der Kassenprüfer

Bericht von Ralph Jödicke

Ralph Jödicke verliest seinen Bericht. Keine Fragen und Anmerkungen

Bericht der Kassenprüfer (Peter v. Wolffersdorff)

- Rechnerisch alles in Ordnung
- einige Unterlagen sind nicht da, wurden stellenweise dem Schatzmeister nicht zur Verfügung gestellt
- Geld sollte erst erstattet werden, wenn Quittung vorhanden
- Belege sollten nummeriert werden
- Der Skatbank sollte eine neue Adresse mitgeteilt werden.
- Anregung einer Satzungsänderung bzgl. Regelung der Vertretung
- Es wird vorgeschlagen, den Schatzmeister Ralph Jödicke zu entlasten, da mit Ausnahme der Verbesserungsvorschläge keine Mängel festgestellt wurden.

Abstimmung über Entlastung: Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet.

Bericht von Toni Rotter

Bericht wird von Toni verlesen. Abstimmung über Entlastung – Einstimmig dafür

Bericht von Patric Lange

Bericht von von Patric verlesen. Abstimmung über Entlastung – Einstimmig dafür

Weitere Berichte

Es liegen keine Tätigkeitsberichte von Christian Neubauer und Meike Martin vor

- Vorschlag: Dennoch den gesamten Vorstand entlasten
- Gegenrede: Bei Christian müssen wir da eine Ausnahme machen, bis das mit dem Geld wg. BPT geklärt ist
- Neuer Vorschlag: Vorstand wird in Gesamtheit entlastet, exklusiv der Gelder für den BPT 2010.2

Beschluss (angenommen):

Der Gesamtvorstand wird entlastet exklusiv der Gelder für den BPT 2010.2

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

TOP 9: Satzungsänderungsanträge

Antrag S01

- AS¹: Saubere Lösung. Wir sind eine selbstständige Gliederung.
- RB²: Da ich vorhatte, auch zu sagen, was der Kreisverband tun soll, meine alternative Formulierung
- RB: Es geht doch um die Frage, was Du repräsentierst
- RB: Irgendwo nur die Piraten in Chemnitz
- RB: Es geht darum: Was sind wir?

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„§ 1 Name, Sitz, Tätigkeitsgebiet

1. Der Kreisverband „Chemnitz“ des Landesverbandes Sachsen der Piratenpartei Deutschland ist **ein untergeordneter Gebietsverband** auf Stadtebene.“

wird geändert in

„§ 1 Name, Sitz, Tätigkeitsgebiet

1. Der Kreisverband „Chemnitz“ des Landesverbandes Sachsen der Piratenpartei Deutschland ist **eine Gliederung** auf Stadtebene.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	0	1

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S02

- AS: Ich wollte, dass es besser geht mit der Kommunikation mit dem Vorstand
- RB: Ich hätte das allgemeiner formuliert: z.B. die „schriftliche Form kann auch elektronischer Form sein“
- AS: Wichtig ist die Signierung

¹ Abk. AS=Antragssteller

² Abk. RB=Redebeitrag

- RB: In der vorliegenden Form ist dann Fax komplett ausgeschlossen?
- RB: Aber bei Gericht kann ich auch faxen. Aber ist gute Idee, müssen wir so tun, nur etwas allgemeiner formulieren. Aber wir können das heute so annehmen, ist schließlich eine Erweiterung

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„§ 3 Beendigung

1. Der Austritt aus der Partei ist dem Kreisvorstand schriftlich zu erklären.“
wird geändert in:

„§ 3 Beendigung der Mitgliedschaft

1. Der Austritt aus der Partei ist dem Kreisvorstand schriftlich in Papierform oder PGP signierter eMail zu erklären.

- 1.1. Der verwendete PGP Schlüssel muss von mind. einem Vorstandsmitglied als vertrauenswürdig akzeptiert worden sein.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S03

- AS: Westentliche Änderung ist, dass bei Rücktritten nicht so oft Neuwahlen nötig sind. Es werden Aufgaben für die Stellvertreter/Beisitzer definiert
- 2 Varianten: Einmal können Stellvertreter gewählt werden; einmal müssen sie
- RB: Ich bin für den „Können“-Part
- RB: Ich plädiere sehr dafür, diesen Passus endlich zu bereinigen. Aber die beiden Vorschläge erschüttern mich. Der Drang, etwas ändern zu wollen, kommt dadurch, dass wir hier wieder Mist beschließen. Wenn die angebliche Handlungsunfähigkeit. Wenn der LVor uns einen kommissarischen Vorstand vortsetzt, dann finde ich das nicht gut. Und warum müssen oder können?
- RB: So sind wir flexibel und können uns der Mitgliederzahl anpassen.
- RB: Ich möchte euch sensibilisieren, dass wir kein Öbrigkeitsstaatkind. Wenn unser Vorstand nicht mehr handlungsfähig ist, dann können wir das auch selbst regeln, da brauhn wir keine LVor dazu.

GO-Antrag auf Meinungsbild ob Variante A oder B – ca. 50:50

Abstimmung:

Soll Variante A („können“) oder Variante B („müssen“) als SÄA zur Abstimmung gestellt werden?

	Variante A	Variante B
Stimmen	5	3

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„§ 5 Der Kreisvorstand

1. Der Kreisvorstand besteht mindestens aus
 - a) einer/einem Vorsitzenden
 - b) einer/einem Stellvertreter

c) der/dem Schatzmeister

2. Es kann zusätzlich eine gerade Anzahl an Beisitzern gewählt werden.
3. Die/der Vorsitzende vertritt den Kreisverband zusammen mit einem anderen Vorstandsmitglied gerichtlich und außergerichtlich.
4. Der Kreisvorstand gibt sich eine Ordnung gemäß § 6a Abs. 7 der Landessatzung.
5. Der Kreisvorstand tritt mindestens einmal monatlich zusammen. Die Sitzungen sind öffentlich. Termin, Tagungsort und die jeweilige Tagesordnung werden mindestens 7 Tage vorher auf der Homepage des Kreisvorstandes veröffentlicht. Jedem anwesenden Mitglied gemäß § 2 Abs 1 und Abs. 2 ist es gestattet, weitere Tagesordnungspunkte einzubringen. Der Kreisvorstand ist gehalten, die weitere Arbeit auf diesen Sitzungen mit den Mitgliedern abzustimmen.
6. Der Kreisvorstand gilt als nicht handlungsfähig, wenn mehr als zwei Vorstandsmitglieder zurückgetreten sind oder sie ihren Ämtern nicht mehr nachkommen können oder wenn die Ämter des Vorsitzenden oder des Schatzmeisters nicht mehr besetzt sind. In diesem Fall ist unverzüglich einen Kreisparteitag einzuberufen. Bis zur Wahl des neuen Vorstandes bestellt der Landesvorstand unmittelbar einen kommissarischen Vorstand.“

wird geändert in:

„§ 5 Der Kreisvorstand

1. Der Kreisvorstand besteht mindestens aus 3 Mitgliedern

- a) der/dem Vorsitzenden
- b) der/dem Schatzmeister/in
- c) der/dem Generalsekretär/in

2. Zusätzlich können ein/e Stellvertreter/in für die Ämter des/der Vorsitzenden und dem/der Schatzmeister/in gewählt werden.

2.1 Die Aufgabe der Stellvetreter ist es bei einem vorzeitigen Ausscheiden, z.B. durch Rücktritt die Aufgaben des jeweils zu Vertretenden zu übernehmen.

2.2 Eine Person kann jeweils nur ein Amt ausfüllen. Vorstände können nicht Vertreter anderer Vorstände sein.

3. Es kann zusätzlich eine gerade Anzahl an Beisitzern gewählt werden.

3.1. Stellvertreter gelten automatisch als Beisitzer.

4. Die/der Vorsitzende vertritt den Kreisverband zusammen mit einem anderen Vorstandsmitglied gerichtlich und außergerichtlich.

5. Der Kreisvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung gemäß § 6a Abs. 7 der Landessatzung.

6. Der Kreisvorstand tritt mindestens einmal monatlich zusammen. Die Sitzungen sind öffentlich. Termin, Tagungsort und die jeweilige Tagesordnung werden mindestens 3 Tage vorher auf der Chemnitzer Mailingliste veröffentlicht. Jedem anwesenden Mitglied gemäß § 2 Abs. 1 und Abs. 2 ist es gestattet, weitere Tagesordnungspunkte einzubringen. Die Arbeit ist transparent und für jeden zugänglich zu dokumentieren.

7. Der Kreisvorstand gilt als nicht handlungsfähig, wenn die Ämter des Vorsitzenden oder des Schatzmeisters sowie deren Stellvertreter nicht mehr besetzt sind. In diesem Fall ist unverzüglich ein Kreisparteitag einzuberufen. Bis zur Wahl des neuen Vorstandes bestellt der Landesvorstand unmittelbar einen kommissarischen Vorstand.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	0	1

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S04**Antrag S04, Teil 1**

- AS: Quorum soll gesenkt werden. Verschiedene Alternativen für das Quorum
- RB: Wenn ein KPT ordnungsgemäß eingeladen wurde: Was spricht dagegen, dass dieser KPT immer beschlussfähig ist?
- RB: Gibt es nicht eine Mindestgröße durch die Ämter?
- RB: Dies wurde als „Absicherung“ gemacht, damit eine kleine Gruppe keinen „KPT-DOS“ machen kann
- VL³: Gibt es Vorschläge, wie hoch das Quorum sein soll?

GO-Antrag auf Meinungsbild: Soll Quorum auf 10 Prozent gesetzt werden? – Mehrheit dagegen

GO-Antrag auf Meinungsbild für 25 Prozent – etwas mehr als die Hälfte dafür

GO-Antrag auf Meinungsbild für 20 Prozent – ein Pirat

- RB: Warum gar kein Quorum?
- Können wir heute nicht mehr machen.
- VL: Es geht darum, dieses Quorum zu minimieren. Wir können es hier nicht abschaffen. Derzeit liegt es bei 50 Prozent. Bitte keine Diskussion über Sinnhaftigkeit des Quorums führen; eine Abstimmung steht nicht zur Debatte.

GO-Antrag: Wer hat sich eine Meinung gebildet? – Mehrheit hat sich Meinung gebildet.

Abstimmung:

Welches Quorum soll in § 6, Abs. 6 verwendet werden?

	33 Prozent	25 Prozent	20 Prozent	15 Prozent	10 Prozent
Stimmen	1	4	2	0	0

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„6. Der Kreisparteitag ist beschlussfähig, wenn mindestens 50% der stimmberechtigten Mitglieder des Kreisverbandes anwesend sind. Stimmberechtigt sind sämtliche Mitglieder gemäß § 2, die mit Ihrem Mitgliedsbeitrag nicht mindestens 3 Monate in Rückstand sind.“

wird geändert in

„6. Der Kreisparteitag ist beschlussfähig, wenn mindestens 25% der stimmberechtigten Mitglieder des Kreisverbandes anwesend sind. Stimmberechtigt sind sämtliche Mitglieder gemäß § 2, die mit Ihrem Mitgliedsbeitrag weniger als 3 Monate in Rückstand sind.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	1	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

GO-Antrag auf Mittagspause (30 Min), keine Gegerede. – 30 Minuten Pause bis 14:15

³ Abk. VL=Versammlungsleiter

Antrag S04, Teil 2

GO-Antrag auf Meinungsbild – Mehrheit für ersatzlose Streichung

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„7. Ist ein Kreisparteitag nicht beschlussfähig, muss spätestens vier Wochen danach ein neuer Kreisparteitag stattfinden. Die Ladungsfrist hierfür beträgt zwei Wochen. Dieser Kreisparteitag ist beschlussfähig, wenn mindestens 25% der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.“

wird ersatzlos aus der Satzung gestrichen

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S04, Teil 3

- RB: Eigentlich muss dieser Absatz jetzt auch gestrichen werden

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„14. Ein außerordentlicher Kreisparteitag kann mit einer Ladungsfrist von mindestens zwei Wochen einberufen werden. Zulässige Tagesordnungspunkte für einen solchen Kreisparteitag sind ausschließlich

- a) Neuwahl eines Vorstandes bei Handlungsunfähigkeit desselben
- b) Abstimmungen über die Änderungen der Gesamtsumme nach § 9 Abs. 4“

wird ersatzlos aus der Satzung gestrichen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S05

- AS: 2/3-Mehrheit klar festschreiben
- RB: Der Punkt mit den orthografischen Fehlern ist OK. Ich halte aber das Quorum für bedenklich. Es kann sein, dass eine relative Mehrheit zustandekommt (20 Mitglieder sind da, 15 enthalten sich, 3 sagen ja, einer sagt nein)
- RB: Die Leute, die sich enthalten, wollen auch nicht, dass ihre Stimme als „nein“ gewertet wird.
- RB: Eine Minderheit kann suggerieren, dass es eine 2/3 Mehrheit für etwas gab.
- RB: Es muss eine Möglichkeit geben, sich zu enthalten. Urteil des BVerfG: Wer sich enthält, dessen Stimme darf nicht automatisch als Nein gewertet werden.
- RB: Es geht hier darum, den aktuellen Status Quo zu zementieren

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„1. Änderungen dieser Satzung können nur von einem Kreisparteitag mit Zweidrittelmehrheit beschlossen werden.“

wird geändert in

„1. Inhaltliche Änderungen dieser Satzung können nur von einem Kreisparteitag mit doppelt so vielen ja wie nein Stimmen beschlossen werden. Zur Änderung orthografischer Fehler genügt die Zustimmung des Vorstandes.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
4	2	2

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S06

Antrag S06, Teil 1

Der Kassenwart soll ersetzt werden.

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„1. Der Kassenwart und der Vorsitzende sind gegenüber den Kreditinstituten vertretungsberechtigt.“

wird geändert in

„1. Der Schatzmeister und der Vorsitzende sind gegenüber den Kreditinstituten vertretungsberechtigt.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

Antrag S06, Teil 2

- RB: Frage: Was ist Informationspflicht, wenn nicht 4.1?

GO-Antrag auf Meinungsbild: Wer hat sich Meinung gebildet? – die Hälfte hat sich eine Meinung gebildet

Beschluss (abgelehnt):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„4. Der Kreisvorstand ist berechtigt, Finanzbeschlüsse bis zu einer vom Kreisparteitag jährlich festzulegenden jährlichen Gesamtsumme ohne besonderen Beschluss des Kreisparteitages zu fassen. Hierzu besteht Protokoll und Informationspflicht.“

wird geändert in

„4. Der Kreisvorstand ist berechtigt, Finanzbeschlüsse bis zu einer vom Kreisparteitag jährlich festzulegenden Gesamtsumme ohne besonderen Beschluss des Kreisparteitages zu fassen. Hierzu besteht Protokoll und Informationspflicht.

4.1. Die Protokollierung muss transparent für alle Kreisverbandsmitglieder einsehbar erfolgen.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
3	3	2

Die Beschlussvorlage wurde **abgelehnt**

Antrag S07

- RB: Die 2. Variante ist etwas hart
- RB: Lieber die alte Version beibehalten, und was neues festlegen
- RB: Aber hier ist doch klar geregelt.

Abstimmung:

Welche Variante ist vorzuziehen?

	Variante 1	Variante 2
Stimmen	5	0

Beschluss (abgelehnt):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

„Die Auflösung kann nur mit Zweidrittelmehrheit eines Kreisparteitages beantragt werden und ist der Gesamtheit der Mitglieder zur Urabstimmung vorzulegen. Mit Auflösung fällt das Vermögen dem Landesverband zu.“

wird geändert in

„Die Auflösung kann nur mit doppelt so vielen ja wie nein Stimmen und einem Quorum von 2/3 der Stimmberechtigten eines Kreisparteitages beantragt werden und ist der Gesamtheit der Mitglieder zur Urabstimmung vorzulegen. Mit Auflösung fällt das Vermögen dem Landesverband zu.“

Dafür	Dagegen	Enthaltung
4	3	1

Die Beschlussvorlage wurde **abgelehnt****Antrag S08**

- AS: Noch keine Regelung, wie Kommunalprogramm beschlossen wird. Alles drin (Mehrheitsregelungen, Frist)
- RB: Da steht ein „sowie“, das macht daraus ein 2-stufiges Verfahren
- AS: Aber wenn ich sage „Ich fahr mit Fahrrad sowie Auto“, dann kann ich auch nicht beides gleichzeitig
- RB: Ich halte das für sehr gefährlich. Wir stehen auf einer geschlossenen Programmatik, die wir nicht mehr ändern können.
- AS: Es gibt noch die Möglichkeit, der Positionsbeschlüsse, die als sonstige Anträge gestellt werden
- RB: Ich habe ein Problem damit, wenn man verfährt nach „So hat man das immer gemacht“
- RB: Aber gerade ein Programm will ich nicht einfach so „fest“ haben.
- RB: Aber eine Minderheit kann alles blockieren. Ein Drittel kann die gesamte Programmatik blockieren und lahmlegen.

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt:

In der gesamten Satzung soll durchgängig eine Umbenennung von „Kreisparteitag“ zu „Kreisvollversammlung“ erfolgen. Dabei ist eine geschlechtsspezifische Anpassung durchzuführen, bspw. der Kreisparteitag -> die Kreisvollversammlung.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
6	1	1

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen****Antrag S09**

Abstimmung:

Soll Variante A oder Variante B beschlossen werden?

	Variante A	Variante B
Stimmen	0	2

Beschluss (abgelehnt):

Die Kreisvollversammlung möge als neuen §9 der Satzung beschließen:

Positions- und Programmänderungsanträge

1. Der Kreisverband gibt sich auf seinen Vollversammlungen sowie Urabstimmungen mit doppelt so vielen Ja- wie Nein-Stimmen ein kommunales Programm und trifft Entscheidungen zu konkreten Positionen.
2. Die Mindestfrist für die Einreichung von Änderungsanträgen beträgt 2 Wochen. Anträge sind schriftlich beim Vorstand einzureichen.
3. Inhaltliche Änderungen können nur von einer Vollversammlung oder Urabstimmung beschlossen werden. Zur Änderung orthografischer Fehler genügt die Zustimmung des Vorstandes.
4. Antragsberechtigt ist jedes Mitglied des Kreisverbandes Chemnitz.
5. In dringenden Fällen kann der Vorstand mit einfacher Mehrheit schwebend wirksam Positionen beschließen, muss sie aber in jedem Fall zur nächstmöglichen Urabstimmung oder Vollversammlung abstimmen lassen.
6. Eine schwebend wirksame Position kann über einen Vorstandsbeschluss wieder für nichtig erklärt werden.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
0	7	1

Die Beschlussvorlage wurde **abgelehnt**

GO-Antrag auf 10 Minuten Pause. Keine Gegenrede – Pause bis 15:05 Uhr

TOP 10: Wahl der Vorstandsgröße

- RB: Wir haben Auswahl zwischen 3 und 5 Vorständen. Haben wir genügend Kandidaten?
- RB: Ich schlage vor, 3 Vorstände zu wählen. Das steht in gesundem Verhältnis zur Mitgliederzahl. Die Kandidaten mögen bitte mal ein Jahr durchhalten.
- RB: Wir haben die Stellvertreterregelung explizit geregelt.
- RB: Wer möchte kandidieren? => 3 melden sich

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt, 3 Mitglieder in den Vorstand zu wählen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
7	1	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

TOP 11: Wahl des Vorstandsvorsitzenden

Kandidaten: Toni Rotter und Kevin Fleischer

- Toni: 23 Jahre alt, Ausbildung bei der Telekom. Wichtige Arbeit: Büroeinrichtung, programmatische Arbeit
- habe Fehler in letzter Periode gemacht (z.B. außerordentlicher KPT)
- Kevin: Eingetreten zum Jahreswechsel, vorher Unterstützer. Habe bei der Europawahl UU gesammelt und geworben. Auch bei der BTW. Fand auch den BPT gut. War bei vielen Stammtischen im Kreis aktiv. Konnte mich im Landesplenum einbringen. Möchte programmatische Arbeit machen.
- Frage an Kevin: Wenn programmatische Arbeit, warum kandidierst du auch für den Schatzmeister?
- Kevin: Ich wurde vorgeschlagen. Ich nehme den Vorschlag an. Eigentlich ist programmatische Arbeit für mich interessanter, aber wenn sich keiner findet.
- Frage: Wie alt? Seid ihr verheiratet? Habt ihr Kinder?
- Toni: Ledig, keine Kinder
- Kevin: 27, ledig, keine Kinder
- Frage an Kevin: Du hast auch „berufsmäßig“ Zeit?
- Antwort: Ich mach so viel für die Piraten. Bin IT-Berater bei einer Firma in Chemnitz. Bin einmal im Monat für eine Woche in München.
- Frage: Ihr wollt einen 3er Vorstand wählen. Ich kenne es aus eigener Erfahrung: Ein Vorstand, der den KV auch programmatisch voranbringt, ist sehr anspruchsvoll. Könnt ihr euch das wirklich vorstellen, fast alleine euch mit Kommunalpolitik zu beschäftigen und Stadtratssitzungen zu besuchen?
- Toni: Grundsätzlich ja. Bisher nur Podiumsdiskussionen. SR-Sitzungen zu schlechten Zeiten für mich. Habe Einsicht, wo andere kaum Einsicht haben. Mein Vater ist ehem. Schatzmeister der CDU in Chemnitz und sollte schon mal als Bürgermeister kandidieren.
- Kevin: In Chemnitz gibt es immer noch mehr als 2 aktive Mitglieder, die auch Aufgaben übernehmen wollen. Einer Stadtratssitzung beizuwohnen, wenn die im Rathaus ist und in der Woche, wo ich in Chemnitz bin, dann brauch ich nur 100 Meter zu laufen.
- Frage: Warst du schon mal zu einer SR-Sitzung?
- Kevin: Nein

Wahl des Vorsitzenden

Kandidat	Stimmenanzahl
Toni Rotter	6
Kevin Fleischer	1
Enthaltung	1

Toni Rotter nimmt die Wahl an.

TOP 12: Wahl des Schatzmeisters

Kandidaten: Kevin Fleischer und Patric Lange

- Patric: 27 Jahre, arbeitet bei SIEMENS, seit 2009 bei den PIRATEN.
- Frage: Patric, was qualifiziert dich als Schatzmeister?
- Patric: Rechnen kann ich auch. Ist nicht wirklich meine gewünschte Aufgabe.
- Frage: Verheiratet? Kinder?
- Patric: Ledig, keine Kinder, festes Berufsverhältnis
- Frage: Patric, traust Du Dir, die Bürgermeisterin zu fragen, ob sie spenden will?
- Patric: Klar, würd ich machen.

Wahl des Schatzmeisters

Kandidat	Stimmenanzahl
Kevin Fleischer	4
Patric Lange	3
Enthaltung	1

Es ist ein weiterer Wahlgang erforderlich.

Patric Lange zieht seine Kandidatur zurück.

Neuer Wahlgang: Mögliche Stimmen „Ja“ „Nein“ oder der Name von Kevin.

Kandidat	Stimmenanzahl
Kevin Fleischer	7
Enthaltung	1

Kevin Fleischer nimmt die Wahl an.

TOP 13: Wahl des Generalsekretärs

Kandidat: Patric Lange

- Frage: Kannst Du zusichern, nicht zurückzutreten?
- Patric: Es kann keiner richtig zusichern. Ich denke aber, dass das nicht passieren wird.

Wahl des Generalsekretärs

Kandidat	Stimmenanzahl
Patric Lange	8

Patric Lange nimmt die Wahl an.

TOP 14: Wahl der Kassenprüfer

Peter v. Wolffersdorff übergibt das Amt des Wahlleiters für diesen TOP an den Versammlungsleiter Dirk Langklotz.

Kandidaten: Susanne Müller und Peter v. Wolffersdorff

- Susi: 19 Jahre, studiert Physik in Chemnitz. Schon letztes Jahr gemacht
- Peter: 48 Jahre, gelernter Bankkaufmann, Studium der Rechtswissenschaften, verheiratet, ein Kind. Über 10 Jahre bei der FDP, dann Statt-Partei, Damals aus der FDP ausgetreten, als SLS wg. großem Lauschangriff zurückgetreten ist (aus Solidarität). Hab schon Kassenprüfer hier gemacht.

Durchführung der Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden in offener Wahl gewählt.

Susanne Müller: 8 Stimmen

Peter v. Wolffersdorff: 8 Stimmen.

Beide Kandidaten sind gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 15: Festlegung des Budgets für die Legislaturperiode

- Kevin: Im Falle einer Kautio für einen Raum muss das schon mal ohne die Basis gehen. Ich schlage deshalb 400 Euro vor.
- RB: Aber bei Renovierungen sollte es gehen, dass da auch mehr drin ist
- RB: Achso, das geht um die Gesamtsumme. Da schlag ich 1000 vor.

Beschluss (angenommen):

Jede Transaktion muss von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet werden. Der Kreisvorstand ist berechtigt, Finanzbeschlüsse bis zu einer Gesamtsumme von 1000€ ohne besonderen Beschluss des Kreisparteitages zu fassen. Hierzu besteht Protokoll- und Informationspflicht.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

TOP 16: Weitere Anträge

Sonstiger Antrag 1: Einrichtung eines Lagers / Büros

Antragssteller: Smokerle, KFleischer, Anne, Matouf, ToRo

Antragstext

Die Kreisvollversammlung möge beschließen das in der startenden Legislaturperiode auf die Einrichtung eines Büros hingearbeitet wird. Die Anmietung der Räumlichkeiten erfolgt aber erst, sobald genügend Spenden für die Kautio sowie 2 Monatsmieten auf dem Konto eingegangen sind.

Begründung Die zunehmende Anhäufung von Material bei den Mitgliedern der Piraten in Chemnitz macht es in Zukunft nötig einen Lagerraum zu besitzen. Durch die Kombination mit einem Büro / Konferenzraum ist außerdem mit einer Steigerung der Mitarbeit und Öffentlichkeitswirksamkeit zu rechnen. Jedes Mitglied ist angehalten sich nach geeigneten Immobilien um zu schauen.

Nutzungskonzept

- Ca. 4 - 5 mal im Monat Treffen vor Ort (Stammtische / AG-Treffen und Vorstandssitzungen)
- Besetzung des Büros 2 mal die Woche für jeweils 2 Stunden bzw. nach Vereinbarung
- Nutzungsmöglichkeit für regelmäßige Spender mit Antrag an den Vorstand auch privat

Finanzierung Mit ca. 75 € zweckgebundenen Spendeneinnahmen (900 € im Jahr) von zur Zeit 5 Mitgliedern sind bereits zu rechnen. Refinanzierung durch Getränkeverkauf bei Treffen.

Erstrebenswerter Richtwert für Warmmiete: 1500 € im Jahr

Diskussion

- RB: Das wäre auch in der Außenwirkung gut, eine zentrale Anlaufstelle zu haben
- RB: Es ist auch ein Vorteil für Stammtische. Es gibt Personen, die ungern alle 2 Wochen in ein Restaurant gehen, um sich mit Parteimitgliedern zu unterhalten. Auch ein Lager für Materialien.
- RB: Wir sollten in einem zusätzlichen sonstigen Antrag klären, was als Budget für das Büro zur Verfügung stellt.
- RB: Die Frage ist: Wie stellen wir sicher, dass die Spenden auch bezahlt werden?
- RB: Es ist wichtig, möglich in großen Bündeln zu spenden
- RB: Grundidee ist unstrittig. Vielleicht geht auch ein „Tendenzbeschluss“? Vor allem muss auch klar sein: Möglichst nicht lange warten. 2014 ist Kommunalwahl. Wir müssen jetzt beginnen.
- RB: Wir sollten auch etwas für den Wahlkampf ansparen.
- RB: Die Finanzen momentan sind fast ohne Spenden-Einwerbungen zustand gekommen. Wir wollen gern ein paar Spenden-Aktionen machen. Wir hatten Erfolg am 05. März. Und es war nicht monatelang vorher geplant.
- RB: Wir müssen auch schauen, ob wir vom LV Geld bekommen können.
- RB: Wir müssen auf jeden Fall ein spezielles Gremium bilden (AK Stadtrat). Dieser muss sich jetzt schon ausrichten auf den Wahlkampf (Themen, Inhalt, Personell). Wir müssen jetzt schon anfangen.
- RB: Die Frage ist doch: Wieviel vom „Restbudget“ würden wir zur Verfügung stellen?
- RB: Wenn wir das Büro nehmen, werden wird Zeit und Geld in die Ausrüstung stecken.
- RB: Vielleicht machen wir es so, dass wir erst die Spenden eingehen lassen? Das hat den Vorteil, dass wir es erst mal erhalten können.

Beschlussfassung

Beschluss (angenommen):

Die Kreisvollversammlung beschließt, dass in der startenden Legislaturperiode auf die Einrichtung eines Büros hingearbeitet wird. Die Anmietung der Räumlichkeiten erfolgt aber erst, sobald genügend Spenden für die Kautions- sowie 2 Monatsmieten auf dem Konto eingegangen sind.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
8	0	0

Die Beschlussvorlage wurde **angenommen**

TOP 17: Ende der Versammlung

Die Kreisvollversammlung wird um 16:19 Uhr beendet.

Anhänge

- Geschäftsordnung
- Wahlordnung
- Behandelte Antrag S01: §1, Abs1: Gliederung auf Stadtebene
- Behandelte Antrag S02: §3, Beendigung der Mitgliedschaft
- Behandelte Antrag S03: §5, Der Kreisvorstand
- Behandelte Antrag S04: §6, Der Kreisparteitag
- Behandelte Antrag S05: §8, Änderungen dieser Satzung
- Behandelte Antrag S06: §9, Finanzen
- Behandelte Antrag S07: §10, Auflösung des Kreisverbandes
- Behandelte Antrag S08: Umbenennung: Kreisparteitag zu Kreisvollversammlung
- Behandelte Antrag S09: Positions- und Programmänderung
- Bericht Ralph Jödicke
- Bericht Toni Rotter
- Bericht Thomas Krohn
- Bericht der Kassenprüfer
- Bericht Patric Lange

Unterschriften

_____, den _____: _____
Dirk Langklotz, Versammlungsleiter

_____, den _____: _____
Torsten Fehre, Protokollführer

_____, den _____: _____
Peter v. Wolffersdorff, Wahlleiter

_____, den _____: _____
Toni Rotter, Vorsitzender

_____, den _____: _____
Kevin Fleischer, Schatzmeister

_____, den _____: _____
Patric Lange, Generalsekretär